



FRAGEN & ANTWORTEN

Was ist ein Kibonu?

Ein Kibonu ist eine neue Art der Zimmerpflanze, die komplett ohne den altbekannten Blumentopf auskommt. Stattdessen ist eine Miniaturpflanze oder ein Setzling direkt in einer Mooskugel verwurzelt. In der Mooskugel befinden sich eine besonders lehmhaltige Erde sowie ein wasserspeicherndes Granulat. Das Moos versorgt die Pflanze zudem optimal mit Nährstoffen.

Zurzeit gibt es etwa 12 verschiedene Kibonu-Pflanzenarten. Das Sortiment besteht vorrangig aus exotischen Kibonus wie Ginkgo, Australische Kastanie oder Ginseng und wechselt je nach Jahreszeit und Verfügbarkeit.

Jeder Kibonu wird liebevoll von Hand gefertigt und ist ein Unikat.

Beim Kauf eines Kibonus erhält jeder neue Kibonu-Besitzer ein Pflanzenkärtchen mit detaillierten Informationen und Pflegehinweisen. Außerdem trägt jedes Kult-Bäumchen einen dekorativen Schmuckanhänger.

Was bedeutet „Kibonu“?

Der Name „Kibonu“ verbindet die zwei japanischen Begriffe „Ki“ = Lebensenergie und „bonu“ = Ball. Der Kibonu soll seinem Besitzer Glück und wachsende Energie schenken.

Wer macht Kibonu?

Die Interieur-Stylistin Claudia Neumann kreiert und produziert diese Bäumchen in Zusammenarbeit mit ihrer Geschäftspartnerin Susanne Kromarek. Jeder Kibonu wird in Deutschland gefertigt und ist ein Unikat.

Welche Pflege benötigt ein Kibonu?

Kibonus sind dank der wasserspeichernden Eigenschaften des Moores und durch das spezielle Erdgemisch sehr pflegeleicht. Es genügt, die auf einem Untersetzer stehende Mooskugel ca. alle fünf Tage von unten zu wässern.

Die Mooskugel saugt das Wasser innerhalb kurzer Zeit vollständig auf und sollte nicht über längere Zeit im Wasser stehen.

Auch wenn das Moos zwischenzeitlich äußerlich trocken wirkt, speichert die Erde im Inneren der Kugel das Wasser.

Empfohlene Wassermenge je nach Kibonu-Größe: S: 40-50 ml M: 60-70 ml L & XL: 80-100 ml

Ein Kibonu mag helle Standorte, jedoch keine direkte Sonne.

Die Miniaturpflanzen bzw. Setzlinge haben kleine Wurzeln und wachsen aufgrund des begrenzten Raumes in der Mooskugel langsamer als herkömmliche Zimmerpflanzen, sodass man bei sachgerechter Pflege lange Freude an einem Kibonu hat. Sollte die Pflanze mit der Zeit (ca. 1 bis 2 Jahre) zu groß für die Mooskugel werden, kann der Kibonu einfach, samt Kugel, in einen Topf mit herkömmlicher Pflanzenerde eingesetzt werden, um dort weiter zu wachsen und zu gedeihen.